

Licht zu; auch ein kleines photographisches Atelier für die Zwecke des Volksheimes ist da.

Zum eingehenden Studium der einzelnen Wissenschaften und Sprachen haben sich die Mitglieder des Volksheimes zu Fachgruppen zusammengetan. Die Musiker bilden auch eine Gruppe.

Noch sind unserm Vaterlande noch viele Staaten an Volksbildung überlegen. Allen voran steht in dieser Hinsicht Deutschland, wo unter den Rekruten nur 0.05% Analphabeten sind, die weder schreiben noch lesen können. Dann folgen

Schweden	} . . . 0.1%	Belgien	10.2%
Norwegen		Österreich-Ungarn	25.7 "
und die Schweiz	} . . . 0.2 "	Griechenland	30 "
Dänemark		Italien	31.3 "
Großbritannien	1 "	Bulgarien	52 "
Holland	2.1 "	Serbien, Rußland	62 "
Frankreich	4 "	Spanien und Portugal	70 "
Finnland	5 "	Rumänien	75 "

C. Das Wichtigste aus der Bürgerkunde.

1. Die Gemeinde.

Ein Mensch bedarf des andern; jeder ist auf die Hilfe seiner Nebenmenschen angewiesen. Damit die Menschen einander leichter helfen können, haben sie ihre Wohnungen nebeneinander gebaut; so sind die Wohnorte der Menschen entstanden. Mehrere nebeneinander stehende Häuser, welche von verschiedenen Familien bewohnt werden, bilden eine Ortschaft. Die kann sein: ein Weiler, ein Dorf, ein Markt (Marktslecken) oder eine Stadt. Ist die Zahl der beisammenliegenden Häuser zu gering, als daß sie ein eigenes Dorf bilden könnte, so heißt der Ort ein Weiler. Ein Ort mit mehr Häusern und zumeist von Bauern bewohnt, heißt ein Dorf. Ein noch größerer Ort, in dem zu gewissen Zeiten Märkte abgehalten werden, heißt ein Markt; er hat außer Bauern auch viele Handwerker und Kaufleute. (Welches sind Märkte in unserer Umgebung?) — Eine Stadt hat viele große, schöne Häuser, die meist eng aneinander gebaut sind, gepflasterte Straßen und Plätze und zumeist Gewerbetreibende